

An alle Freiburger Bürgerinnen und Bürger!

Gegen die Verteuerung des öffentlichen Nahverkehrs!

Was plant die Stadt:

- Erhöhung der Tarife um 20-30% .
Also: Einzelfahrscheine 1,-- Mark, Sammeljahrscheine 80 Pfennig, SICKKarten über 30,-- Mark.
- Privatisierung der Stadtwerke .
Das bedeutet private Profite, die dann erneut die Tarife verteuern.
- Verdünnung des Verkehrs.
Die Stadt will "unrentable Linien" einstellen und Abends den Verkehr "verdünnen".

Begründet wird die Erhöhung mit einem dauernden Defizit bei den öffentlichen Verkehrsbetrieben. Das ist nicht richtig !! Es wäre sogar möglich, einen gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr hier in Freiburg zu gewährleisten, ohne daß die Werktätigen einen Pfennig mehr an Steuern oder Tarifen bezahlen, und ohne daß andere soziale Leistungen abgebaut werden.

Uns schadet das !

Bei den schon laufenden Preissteigerungen (6,4% in Baden Württemberg) bedeutet das, daß unsere Lohntüten und Renten weiter geschmälert werden.

Wem nützt das ?

An der Straßenbahn ist nichts zu verdienen. Deswegen ist der öffentliche Nahverkehr so schlecht ausgebaut und kaum gefördert.

Am privaten PKW-Verkehr verdienen die Mineralölindustrie, die Automobilindustrie, die Bauunternehmer, die Versicherungen und nicht zuletzt auch das Finanzamt.

Die Organisation des notwendigen Personentransportes in der Stadt mit PKW ist ungeheuer teuer: Ausbau der Straßen, Unterhalt der PKWs, Vergiftung unserer Stadtluft usw.

Das ist ein Vielfaches dessen, was der notwendige Personentransport mit der Straßenbahn kosten würde.

Die Interessen der Großkonzerne verhindern, daß wir einen vernünftigen innerstädtischen Nahverkehr haben.

bitte wenden



auf einer öffentlichen Versammlung am 14. Januar 1972 (siehe Bericht in der "Badischen Zeitung vom 17.1.72) beschlossen die über 120 anwesenden Freiburger Bürger eine Bürgerinitiative

ROTER PUNKT

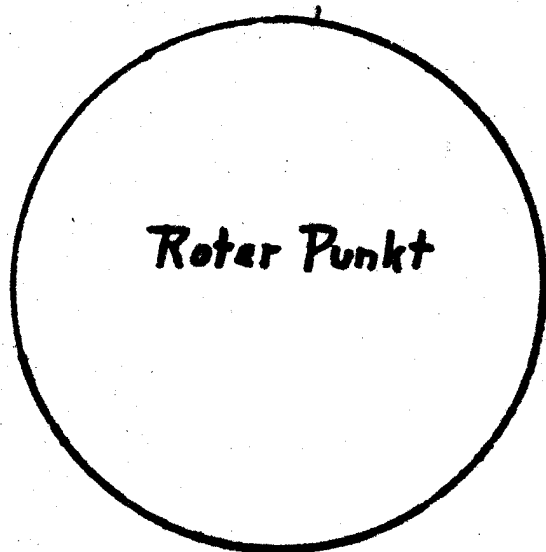
zu bilden, die es sich zur Aufgabe stellt, die geplanten Fahrpreiserhöhungen, als auch die beabsichtigte Privatisierung der Städtischen Versorgungsbetriebe zu verhindern.

Alle interessierten Freiburger Bürgerinnen und Bürger laden wir zu einer

Öffentlichen Versammlung

am Mittwoch, den 19. Januar 1972, um 19³⁰ Uhr
im Jägersaal der ALTEN BURSE
Freiburg, Bertoldstr. 1 (Bursegang)

ein. Dort sollen weitere Schritte beraten werden, um die beabsichtigten Tarifierhöhungen bei den Städtischen Verkehrsbetrieben zu verhindern.



Roter Punkt

= kontra Verteuerung!

Herausgeber und Verantwortlich: FREIBURGER BÜRGERINITIATIVE ROTES PUNKT
Kontaktadresse und Anschrift: 78 Freiburg, Scheffelstr. 51, Tel.: 74881
und : 30681
